



**Appenzell Ausserrhoden**

## **Globalkredit mit Leistungsauftrag 2016 für die Kantonsschule Trogen**

Leistungsauftrag gemäss Beschluss des Kantonsrates vom ...



## **1 Gegenstand und Dauer**

### **1.1 Gegenstand**

Der Leistungsauftrag legt die Leistungen fest, welche von der Kantonsschule Trogen zu erbringen sind. Für die Konkretisierung des Auftrags wurde vom Departement Bildung mit der Kantonsschule Trogen eine Leistungsvereinbarung 2014 bis 2017 abgeschlossen. Diese wurde vom Regierungsrat am 22. Oktober 2013 genehmigt.

### **1.2 Dauer**

Der Leistungsauftrag gilt für das Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.

## **2 Leistungen und Produkte**

### **2.1 Die Kantonsschule Trogen bildet Lernende in folgenden Angeboten aus:**

#### **a) Gymnasium**

Vierjähriges Gymnasium nach den eidg. Vorschriften mit Hausmatur.

#### **b) Berufsfachschule Wirtschaft**

Berufsfachschule mit Abschluss im Beruf Kauffrau/Kaufmann EFZ mit Berufsmaturität kaufmännische Richtung nach vier Jahren Ausbildung.

#### **c) Fachmittelschule**

Fachmittelschule mit Fachmittelschulabschluss nach drei Jahren und mit Fachmaturitätszeugnis nach vier Jahren in den Berufsfeldern Gesundheit/Naturwissenschaften, Soziale Arbeit und Pädagogik.

#### **d) Sekundarstufe I TWR**

Die Sekundarschule wird mit drei Jahrgängen für die Gemeinden Trogen, Wald und Rehetobel geführt gemäss Vertrag vom 27. Januar 2012.

### **2.2 Mensa**

Zusätzlich führt die Kantonsschule Trogen einen Mensabetrieb.

## **3 Wirkungsziele und Indikatoren**

Die Zielgruppe für die Leistungen sind die Lernenden an der Kantonsschule Trogen im Alter von 13 bis 20 Jahren.



| Wirkungsziele                                                                                                                       | Indikatoren                                                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Die Übertrittsquote nach der eidg. Maturität an die Universität oder ETH wird nach dem 1. und 2. Jahr gemessen.                     | Übertrittsquote nach dem 1. Abschlussjahr ist mind. 25%<br>Übertrittsquote nach dem 2. Abschlussjahr ist mind. 75% |
| Der Verbleib an der Universität oder ETH und der Fachhochschule wird nach dem 1. Jahr gemessen.                                     | Erfolgsquote über den Verbleib nach dem 1. Studienjahr ist mind. 92% der Studienanfänger.                          |
| Die Übertrittsquote von der FMS und BFS W an eine höhere Berufsbildung oder Hochschulbildung wird nach dem 1. und 2. Jahr gemessen. | Übertrittsquote nach dem 1. Abschlussjahr ist mind. 70%<br>Übertrittsquote nach dem 2. Abschlussjahr ist mind. 85% |

#### 4 Berichtswesen

|                                        | per        | Abgabetermin    | Adressat      |
|----------------------------------------|------------|-----------------|---------------|
| Zwischenbericht                        | 31.7.2016  | 15. August 2016 | Regierungsrat |
| Schlussbericht inkl. Jahresrechnung *) | 31.12.2016 | 31. Januar 2017 | Regierungsrat |

\*) als Beilage zur Jahresrechnung

#### 5 Globalkredit 2016

##### 5.1 Kosten- und Leistungsrechnung

Die Kantonsschule Trogen führt eine Kosten- und Leistungsrechnung. Mit der Jahresrechnung ist ein finanzstatistischer Ausweis nach Artengliederung vorzulegen (Art. 16 Abs. 4 des Finanzhaushaltsgesetzes)

##### 5.2 Leistungskriterien 2016

|                             | JAWO/L |      |      | PREIS pro JAWO/L |        |        | Bruttokosten pro L |
|-----------------------------|--------|------|------|------------------|--------|--------|--------------------|
|                             | 2014   | 2015 | 2016 | 2014             | 2015   | 2016   | 2016               |
| Gymnasium                   | 2.7    | 2.7  | 2.7  | 11'133           | 11'007 | 11'267 | 30'422             |
| Berufsfachschule Wirtschaft | 2.05   | 2.05 | 2.05 | 14'415           | 14'514 | 13'892 | 28'479             |
| Fachmittelschule            | 2.45   | 2.45 | 2.45 | 8'641            | 8'725  | 8'278  | 20'281             |
| Zehntes Schuljahr           | 2.0    |      |      | 11'147           |        |        |                    |
| Sekundarstufe I TWR         | 2.4    | 2.45 | 2.50 | 8'076            | 8'339  | 8'952  | 21'932             |

Am Ende eines Kalenderjahres werden die tatsächlichen Lernendenzahlen ermittelt. Dabei wird angenommen, dass minimale Schwankungen nicht kostenrelevant sind. Wird in einer Abteilung nur eine Klasse pro Jahrgang geführt, so wird generell für die Berechnung des Globalkredits eine Mindestzahl von 17 Lernenden angenommen. Der Kreditbedarf kann nicht unter diesen Minimalwert korrigiert werden. Die minimale Lernendenanzahl ist nötig um die Fixkosten für eine Klasse zu berechnen.



### 5.3 Finanzbedarf für das Jahr 2016

Die Berechnung des Finanzbedarfs basiert primär auf den erwarteten Lernendenzahlen. Weiter ist die Anzahl der geführten Klassen und Lerngruppen von Bedeutung. Bei der Fachmittelschule und der Berufsfachschule Wirtschaft wird der Unterricht zur Optimierung der Finanzen nach Möglichkeit kombiniert geführt. Der Finanzbedarf berechnet sich aus den Lernendenzahlen multipliziert mit den Pauschalen pro Lernende gemäss 5.2 Leistungskriterien 2016.

| 2016                                     | Erwartete Lernendenzahl | Kosten pro Lernende | Finanzbedarf  | Total                |
|------------------------------------------|-------------------------|---------------------|---------------|----------------------|
| Gymnasium                                | 360                     | 30'422              | 10'951'884.00 |                      |
| Berufsfachschule Wirtschaft              | 45                      | 28'479              | 1'267'315.50  |                      |
| Fachmittelschule                         | 109                     | 20'281              | 2'200'488.50  |                      |
| Sekundarschule I TWR                     | 129                     | 21'932              | 2'818'210.60  |                      |
| <b>Total</b>                             |                         |                     |               | <b>17'237'898.60</b> |
| Mensa Bruttoaufwand                      |                         |                     | 867'939.68    | <b>867'940.00</b>    |
| <b>Bruttoaufwand Total <sup>1)</sup></b> |                         |                     |               | <b>18'105'838.60</b> |
| <b>Erträge (Schulgelder und übrige)</b>  |                         |                     |               |                      |
| Gymnasium                                |                         |                     | -498'136.55   |                      |
| Berufsfachschule Wirtschaft              |                         |                     | -105'610.14   |                      |
| Fachmittelschule                         |                         |                     | -148'596.64   |                      |
| Sekundarschule I TWR                     |                         |                     | -2'818'334.29 |                      |
| Mensa                                    |                         |                     | -732'000.00   | <b>-4'302'677.62</b> |
| <b>Globalkredit</b>                      |                         |                     |               | <b>13'803'160.98</b> |
|                                          |                         |                     | gerundet      | 13'803'100.00        |

Abbildung 1: Finanzbedarf 2016 pro Produkt (Brutto- und Nettoaufwand)

Mit den Erträgen aus den Schulgeldern und übrigen Einnahmen von rund Fr. 4'302'677 können 31.17% des Bruttoaufwandes gedeckt werden. Der Finanzbedarf für den Globalkredit vom Kanton beträgt Fr. 13'803'100.

Das Schulgeld für die Sekundarschule wurde mit den Gemeinden gemäss Vertrag von 2012 im Laufe des 2. Quartals 2015 neu verhandelt. Die drei Gemeinden Trogen, Wald und Rehetobel haben vor dem 30. Juni 2015 der Erhöhung des Schulgeldes auf das Schuljahr 2016/17 auf Fr. 21'960.– pro Lernende zugestimmt.

Nach neuem Kontenplan lässt sich der Finanzbedarf wie folgt darstellen:

| <b>Globalkredit 2016</b> |                                      | <b>13'803'100</b> |
|--------------------------|--------------------------------------|-------------------|
| Davon:                   | Abschreibung Informatik              | 162'500           |
|                          | Abschreibung immaterielle Anlagen    | 4'400             |
|                          | Verrechnung Gebäude- und Anlagemiete | 2'250'500         |
|                          | Zinsverrechnung Investitionen        | 1'500             |
|                          | Kantonsbeitrag 2016                  | 11'384'200        |

Abbildung 2: Globalkredit 2016 nach neuem Kontenplan



<sup>1)</sup> Der Personalaufwand ist mit Fr. 13.970 Mio. der grösste Kostenblock, gefolgt von rund Fr. 2.250 Mio. Mietaufwand und dem übrigen Sachaufwand von rund Fr. 1.885 Mio.:

|                       |            |         |
|-----------------------|------------|---------|
| • Personalaufwand     | 13'970'600 | 77.16%  |
| • Mietaufwand         | 2'250'500  | 12.43%  |
| • übriger Sachaufwand | 1'884'700  | 10.41%  |
| • Total               | 18'105'800 | 100.00% |

### Brutto-Aufwand 2016

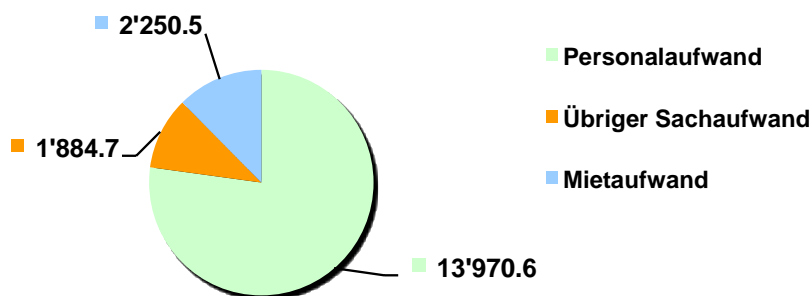


Abbildung 3: Bruttoaufwand der gesamten Schule nach Kostenblöcken 2016

## 6 Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss

Ein Ertragsüberschuss wird von der Kantonsschule Trogen zur Hälfte für Rücklagen zur Optimierung der bestehenden Angebote und zur Weiterentwicklung der Kantonsschule Trogen verwendet. Ein Aufwand-überschuss ist mit Rücklagen zu decken. Ungedeckte Aufwandüberschüsse werden über die Erfolgsrechnung des Gemeinwesens ausgeglichen (Art. 16 Abs. 3 des Finanzhaushaltsgesetzes).



## **Anhang: Rechtsgrundlagen**

### **Bildung**

- Mittel- und Hochschulgesetz vom 24.03.2014 (bGS 413.1)
- Verordnung über die Mittel- und Hochschulen vom 09.12.2014 (bGS 413.11)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 24.09.2007 (bGS 414.11)
- Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung vom 11. Dezember 2007 (bGS 414.111)

### **Personal**

- Personalgesetz vom 24. Oktober 2005 (bGS 142.21)
- Personalverordnung vom 20. November 2007 (bGS 142.212)
- Besoldungsverordnung vom 30. Oktober 2006 (bGS 142.211)
- Verordnung über die Anstellung der Lehrenden an den Volksschulen vom 2. Juni 2008
- Weisungen über die Kriterien zur individuellen Lohnbestimmung für Lehrende an kantonalen Schulen vom 26. Mai 2010 (bGS 142.211.3)

### **Finanzierung sowie Steuerung, Vollzug und Kontrolle des Finanzhaushalts**

- Finanzhaushaltsgesetz vom 4. Juni 2012 (bGS 612.0)
- Verordnung zum Gesetz über Schule und Bildung vom 26. März 2001 (bGS 411.1)

### **Verträge/Vereinbarungen**

- Vertrag für die Führung der Sekundarstufe I an der Kantonsschule Trogen zwischen dem Kanton Appenzell Ausserrhoden und den Gemeinden Trogen, Wald und Rehetobel vom 27. Januar 2012
- Vereinbarung mit dem Kanton Appenzell I.Rh. über die Zusammenarbeit im Mittelschulbereich vom 22. Oktober 1996
- Vereinbarung zwischen den Kantonen St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden über die gegenseitige Aufnahme von Mittelschülerinnen und Mittelschülern vom 4. Mai 2010